

Eiskalter Mord

... wortwörtlich

Von NatsuNoSora

Kapitel 2: Beschwerde

Hallo Leute :D

Keine Rede, kurzer Sinn

Hier ist das neuste Kapitel. Ich bin nicht wirklich damit zufrieden, aber bildet euch selbst eine Meinung.

glG

Eure Sora

„Conan-kun. Wollen wir uns ein Eis teilen?“

Der Angesprochene zuckte bei der Nennung seines Namens zusammen, wandte sich schnell wieder seiner Tischnachbarin zu.

„Äh, ja klar, warum nicht?“

Beschämt rieb er sich den Kopf, als er plötzlich laute Stimmen aus einer der Ecken im Café vernahm.

„Das ist doch eine Unverschämtheit! Wie können sie sich sowas nur erlauben?“

„E-Es tut mir Leid! Ich werde ihnen sofort einen neuen Salat bringen!“

Am Tisch, von dem die Stimmen kamen, saßen ein junges Pärchen, welche sich gerade bei einer der Angestellten, über etwas beschwerten. Diese entschuldigte sich nochmals, bevor sie den Salat vom Tisch nahm und in die Küche verschwand.

Ran runzelte die Stirn.

„Ich habe das Gefühl, ich kenne sie irgendwo her...“

„Ihr passiert in letzter Zeit öfters so etwas. Dass sie nicht bemerkt, wenn eine Zutat nicht mehr zu benutzen ist und sie sie trotzdem verwendet.“

Erschrocken über die plötzliche Stimme, drehten sich alle in die Richtung dieser. Vor ihnen stand ein weiterer Angestellter, den Blick auf den Tisch gerichtet, von dem die Beschwerde kam. Es war ein junger Mann anfang zwanzig mit kurzen, dunkelblonden Haaren und Drei-Tage-Bart. Seine Statur war rustikal, wurde jedoch von seinen freundlichen Augen abgeschwächt. Mit diesen blickte er sie schließlich an und

lächelte.

„Entschuldigt, ich sollte Gäste nicht mit den Problemen des Cafés belästigen. Dürfte ich stattdessen eure Bestellung aufnehmen?“

Jetzt lächelten auch die Befragten und gaben ihre Bestellungen auf. Conan sah sich währenddessen weiter im Raum um. Etwas war ihm die ganze Zeit schon aufgefallen, doch er konnte es sich nicht erklären, wieso es so war.

„Sag mal, Ran-oneechan. Warum saßten hier so viele Pärchen?“

Verwundet sah Ran ihn an, als sie auch schon anfang zu lachen.

„Entschuldige Conan, du in deinem Alter kannst das natürlich nicht wissen. Heute ist White Day, der Tag, an dem die Jungs, die am Valentinstag Schokolade von den Mädchen bekommen haben, ihnen was zurückgeben müssen. Deswegen sitzen hier so viele Pärchen.“

Conan fühlte sich, als würde alles in ihm gefrieren. White Day. Wie konnte er das nur vergessen? Flüchtig zogen Erinnerungsfetzen eines Telefonats an ihm vorbei und er hatte das plötzliche Bedürfnis, wegzurennen.

„Ja, unser Café war schon immer sehr attraktiv für Pärchen. Schon allein unser Name lädt sie dazu ein, einzutreten.“

„Aah, wie ich sehe habt ihr schon meinen Assistenten Mitsukuni kennengelernt.“

Wie aus dem nichts tauchte plötzlich der Besitzer auf, stellte sich stolz neben eben genannten Assistenten.

„Ja, Mitsukuni hier ist wirklich ein Goldfang. Ich hatte noch nie einen solch talentierten Lehrling. Wenn ich mal nicht mehr bin, wird er den Laden hier schmeißen.“

Das darauffolgende Lachen war ansteckend, doch Conan wurde von etwas anderem abgelenkt.

Die Kellnerin, die vorhin eine Beschwerde erhalten hatte, stand in der Küchentür und sah ziemlich traurig zu ihnen rüber. Doch Trauer war nicht die einzige Emotion, die sich in ihrem Gesicht widerspiegelte.

Auch Wut war darin zu sehen. Conan legte den Kopf schief.

„Ihr entschuldigt mich bitte, ich geh kurz ins Bad.“

Durch diesen Satz zurück in die Realität gerissen, stand Conan wieder vor seinem eigentlichen Problem.

Heute war White Day.